

Anordnung Nr. 1 über Naturschutzgebiete.

Vom 30. März 1961

In Durchführung des § 6 des Naturschutzgesetzes vom 4. August 1954 (GBl. S. 695) wird folgendes angeordnet:

§ 1

Die in der Anlage aufgeführten Landschaftsteile werden zu Naturschutzgebieten erklärt.

§ 2

Die Begrenzung eines jeden der in der Anlage genannten Gebiete ist auf Meßtischblattausschnitten (1 : 25 000) niedergelegt. Diese Begrenzungskarten liegen bei den zuständigen Räten der Bezirke und Kreise (Bezirks- bzw. Kreis-Naturschutzverwaltungen) aus und können dort eingesehen werden. Die Rechtsträger der in den Naturschutzgebieten gelegenen Nutzflächen erhalten jeweils ein Exemplar der Kartenausschnitte.

§ 3

Als Ausnahme von § 1 Abs. 3 des Naturschutzgesetzes wird das Verlassen der Wege in den Naturschutzgebieten (Anlage) gestattet:

- a) den Angehörigen der Sicherheitsorgane, den Beschäftigten der Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe und den Nutzungsberechtigten, sofern es zur Ausübung ihres Dienstes bzw. ihres Berufes erforderlich ist;
- b) Personen, denen vom Ministerium für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft als Zentrale Naturschutzverwaltung, von den Räten der Bezirke als Bezirks-Naturschutzverwaltungen oder vom Institut für Landesforschung und Naturschutz Halle der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin eine schriftliche Erlaubnis zum Betreten der Naturschutzgebiete erteilt worden ist.

§ 4

(1) Die forstliche Nutzung und Pflege ist für jedes in der Anlage genannte Naturschutzgebiet vom zuständigen Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb in Verbindung mit dem Institut für Landesforschung und Naturschutz Halle und den einschlägigen wissenschaftlichen Instituten durch eine forstliche und landeskulturelle Behandlungsrichtlinie (Pflegeplan) zu regeln. Darin sind nach Aufnahme des waldbiologischen und des forstwirtschaftlich bedingten Gebietszustandes und unter Berücksichtigung der jeweils besonderen wissenschaftlichen Aufgabenstellung alle Maßnahmen festzulegen, die zur Pflege des Gebietes und zur Sicherung der in ihm erzielten Arbeitsergebnisse erforderlich sind.

(2) Die Behandlungsrichtlinien bedürfen der Bestätigung durch das Institut für Forsteinrichtung und Standortserkundung sowie durch den zuständigen Rat des Bezirkes, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, und sind für alle Wirtschaftsmaßnahmen rechtsverbindliche Arbeitsgrundlage. Sie werden beim Institut für Landesforschung und Naturschutz, beim zuständigen Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb und beim zuständigen Rat des Bezirkes, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, hinterlegt.

(3) Bis zur Vereinbarung endgültiger Behandlungsrichtlinien gelten für die Behandlung der Naturschutzgebiete die Pflegehinweise, die der einstweiligen Sicherung (§ 7 des Gesetzes) zugrunde liegen.

§ 5

Nach § 5 Abs. 4 der Sechsten Durchführungsbestimmung vom 23. Dezember 1957 zum Gesetz zur Rege-

lung des Jagdwesens (GBl. I 1958 S. 8) ist die Ausübung der Jagd in der Regel auf die Wildschadenverhütung und Wildhege zu beschränken; sie wird durch die zuständige Jagdbehörde im Einvernehmen mit der Bezirks-Naturschutzverwaltung geregelt.

§ 6

Die landwirtschaftliche Nutzung der nicht mit Wald bestockten Teilflächen ist für die in der Anlage genannten Naturschutzgebiete vom Institut für Landesforschung und Naturschutz in Halle in Verbindung mit den Nutzungsberechtigten und dem zuständigen Rat des Kreises, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, zu regeln.

§ 7

Diese Anordnung tritt am 1. Mai 1961 in Kraft.

Berlin, den 30. März 1961

**Der Minister für Landwirtschaft,
Erfassung und Forstwirtschaft**

**I. V.: Skodowski
Staatssekretär**

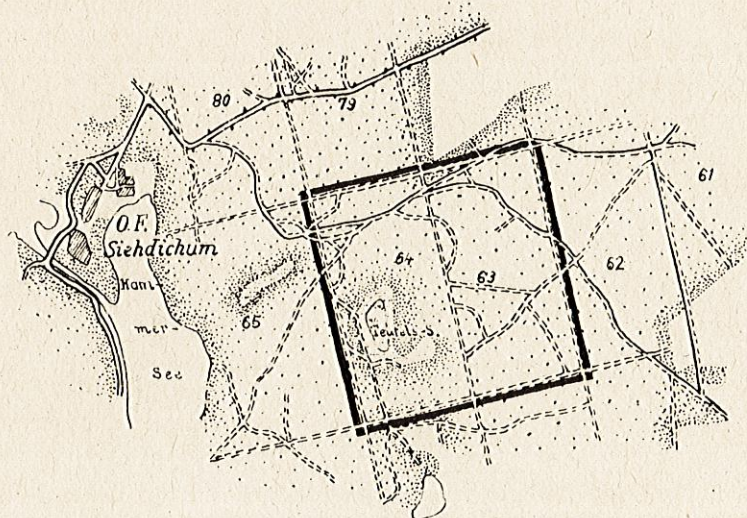
Anlage

zu vorstehender Anordnung Nr. 1

Name des Naturschutzgebietes	Kreis
Bezirk Rostock	
1. „Eldena“ östlich Greifswald	Greifswald
2. „Lanken“ am Ludwigsburger Haken	Greifswald
3. „Brooker Wald“ nördlich Gr. Schwansee	Grevesmühlen
4. „Abtshagen“ nördlich Abtshagen	Grimmen
5. „Wittenhagen“ südwestlich Abtshagen	Grimmen
6. „Ahrenshooper Holz“ nordöstlich Ahrenshoop	Ribnitz-Damgarten
7. „Gelbes Ufer“ westlich Graal-Müritz	Rostock-Stadt
8. „Heiligensee und Hütelmoor“ nördlich Markgrafenheide	Rostock-Stadt
9. „Schnatermann“ nordwestl. Stuthof	Rostock-Stadt
10. „Freienholz“ nördlich Sanitz	Rostock-Land
11. „Göldenitzer Moor“ nordwestlich Cammin	Rostock-Land
12. „Moor bei Gr. Potrems“ nordöstlich Gr. Potrems	Rostock-Land
13. „Steinfelder in der Schmalen Heide“ südöstlich Lietzow	Rügen
14. „Züsow“ südlich Züsow	Wismar
15. „Camminke“ nördlich Garz	Wolgast
16. „Mümmelkensee“ südl. Bad Bansin	Wolgast
17. „Streckelsberg“ östlich Koserow	Wolgast
Bezirk Schwerin	
1. „Hohe Burg und Schwarzer See“ westlich Schlemmin	Bützow
2. „Oetteliner Tannen“ nordöstlich Bützow	Bützow
3. „Jasenberg“ südlich KL-Upal	Güstrow
4. „Großes Holz“ südlich Kuchelmiß	Güstrow
5. „Falkenhof“ östlich Stixe	Hagenow
6. „Friedrichsmoor“ nördlich Friedrichsmoor	Ludwigslust
7. „Jellen“ in der Schwinzer Heide	Lübz
8. „Kläden“ nordwestlich Dobbertin	Lübz
9. „Mühlenholz“ südwestlich Plau	Lübz
10. „Das runde Holz“ nördlich Frauenmark	Parchim
11. „Sonnenberg“ südwestlich Parchim	Parchim

Name des Naturschutzgebietes	Kreis	Name des Naturschutzgebietes	Kreis
Bezirk Neubrandenburg			
1. „Devenar Holz“ südwestlich Demmin	Demmin	12. „Biebersdorfer Wiesen“ nördlich Hartmannsdorf	Lübben
2. „Kronwald“ südwestlich Drosedow	Demmin	13. „Börnichen“ südlich Schlepzig	Lübben
3. „Feldberger Hütte“ nördlich des Haussees	Neustrelitz	14. „Buchenhain“ westlich Schlepzig	Lübben
4. „Kalkhorst“ südwestlich Strelitz	Neustrelitz	15. „Ellerborn“ südlich Steinkirchen	Lübben
5. „Nonnenbachtal“ östlich Usadel	Neustrelitz	16. „Schützenhaus“ südlich Alt-Zauche	Lübben
6. „Großer Serrahn- und Schweinegarten See“ westlich Carpin	Neustrelitz	17. „Groß-Wasserburg“ südöstlich Gr. Wasserburg	Lübben
7. „Blankenförde“ östl. Blankenförde	Neustrelitz	18. „Braunsteich“ westlich Weißwasser	Weißwasser
8. „Useriner Horst“ westlich Neustrelitz	Neustrelitz	19. „Eichberg“ südlich Weißwasser	Weißwasser
9. „Wilhelminenhof“ nordöstlich Neustrelitz	Neustrelitz	20. „Urwald Weißwasser“	Weißwasser
10. „Zechow“ westlich Rollenhagen	Neustrelitz	Bezirk Magdeburg	
11. „Kleppelhagen“ nördlich Strasburg	Strasburg	1. „Magdeburgerforst“ südöstlich Schoppsdorf	Burg
Bezirk Potsdam		2. „Buchenberg im Huy“ nördlich Athenstedt	Halberstadt
1. „Klein-Marzehns“ nordwestlich Kl.-Marzehns	Belzig	3. „Großer Fallstein“ westlich Hessen	Halberstadt
2. „Spring“ südwestlich Jeserig	Belzig	4. „Kleiner Fallstein“ nordöstlich Stötterlingen	Halberstadt
3. „Am Tenniggrund“ südöstlich Medewitz	Belzig	5. „Herrenberg im Huy“ südwestlich Dingelstedt	Halberstadt
4. „Zarth“ nordöstlich Treuenbrietzen	Jüterbog	6. „Hoppelberg“ nordwestl. Börnecke	Halberstadt
5. „Dubrow“ am Schmolde-See	Königs Wusterhausen	7. „Osteroder Holz“ südöstlich Osterode	Halberstadt
6. „Bredower Forst“ südöstlich Brieselang	Nauen	8. „Vorberg im Huy“ nördl. Sargstedt	Halberstadt
7. „Friesacker Zootzen“ nordöstlich Friesack	Nauen	9. „Waldhaus“ nördlich Osterwieck	Halberstadt
8. „Lindholz“ westlich Paulinenaue	Nauen	10. „Bartenslebener Forst“ nördlich Bartensleben	Haldensleben
9. „Buchheide“ nordwestlich Zechlin	Neuruppin	11. „Forsthaus Eiche“ südl. Süplingen	Haldensleben
10. „Ruppiner Schweiz“ westlich des Tornowsees	Neuruppin	12. „Kleppersberg“ südöstlich Schwanefeld	Haldensleben
11. „Forst Semlin“ nordöstl. Rathenow	Rathenow	13. „Rehm“ nordwestlich Eschenrode	Haldensleben
12. „Teufels- oder Rhinsberg“ westlich Landin	Rathenow	14. „Jederitzer Holz“ nördlich Neukamern	Havelberg
Bezirk Frankfurt (Oder)		15. „Kreuzhorst“ südlich Magdeburg	Magdeburg
1. „Gellmersdorfer Forst“ östlich Gellmersdorf	Angermünde	16. „Am Vogelherd“ nördlich Neindorf	Oschersleben
2. „Eichberg“ östlich Hartensdorf	Beeskow	17. „Waldfrieden“ westlich Altbrandsleben	Oschersleben
3. „Neubrück“ östlich Neubrück	Beeskow	18. „Arneburger Hang“ südlich Arneburg	Stendal
4. „Schwarzberge“ südöstlich Raßmannsdorf	Beeskow	19. „Albrechtshaus“ nordwestlich Friedrichhöhe	Wernigerode
5. „Lindhorst“ südwestlich Joachimsthal	Eberswalde	20. „Elendstal“ nördlich Elend	Wernigerode
6. „Wacholderjagen“ südlich Joachimsthal	Eberswalde	21. „Kienberg“ nordwestlich Ilsenburg	Wernigerode
7. „Eichwald“ südl. Frankfurt (Oder)	Frankfurt	22. „Radeweg“ westlich Stiege	Wernigerode
8. „Schlaubetal“ östlich Grunow	Fürstenberg	23. „Tännichen“ westlich Stiege	Wernigerode
9. „Teufelssee“ südöstlich Siedichum	Fürstenberg	24. „Rohn- und Westerberg“ südlich Ilsenburg	Wernigerode
10. „Urwald Fünfeichen“ nordwestlich Fünfeichen	Fürstenberg	25. „Rogätzer Hang“ südwestlich Rogätz	Wolmirstedt
11. „Rehagen“ nordwestlich Drahendorf	Fürstenwalde	26. „Dobritzer Park“ in Dobritz	Zerbst
12. „Blumenthal“ nordwestlich Prötzel	Strausberg	27. „Nedlitzer Niederung“ südwestlich Nedlitz	Zerbst
13. „Heidekrug“ westlich Prötzel	Strausberg	28. „Platzbruch“ südwestlich Grimme	Zerbst
Bezirk Cottbus		29. „Rahmbruch“ nordöstlich Dobritz	Zerbst
1. „Kesselschlucht“ südlich Kabel	Calau	30. „Schleesen“ östlich Golmenglän	Zerbst
2. „Tannenbusch“ südwestl. Mehssow	Cottbus	31. „Steckby-Lödderitzer Forst“ nordwestlich Aken	Schönebeck
3. „Sergener Luch“ südlich Kathlow	Cottbus	Bezirk Halle	
4. „Tannenwald bei Peltz“	Cottbus	1. „Kalktal“ nördlich Frankenhausen	Artern
5. „Grünhaus“ westlich Grünhaus	Finsterwalde	2. „Kaltenburg“ nordwestlich Frankenhausen	Artern
6. „Euloer Bruch“ nordwestlich Forst	Forst	3. „Ochsenburg-Ziegelhüttental“ östlich Steinthalleben	Artern
7. „Preschener Mühlbusch“ westlich Preschen	Forst	4. „Planne“ nördlich Rottleben	Artern
8. „Zerna“ nördlich Köbelen	Forst	5. „Rothenburg“ südöstlich Kelbra	Artern
9. „Hölle“ südlich Lebusa	Herzberg	6. „Wartenburg“ südöstlich Seehausen	Artern
10. „Schweinhart“ südöstlich Kleinrössen	Herzberg	7. „Wipperdurchbruch“ bei Seega	Artern
11. „Suden bei Gorden“ nordöstlich Gorden	Liebenwerda	8. „Großer Hakel“ östlich Heteborn	Aschersleben
		9. „Kleiner Hakel“ südwestlich Cochstedt	Aschersleben
		10. „Selketal“ nordwestlich Pansfelde	Hettstedt

Waldschutzgebiet „Teufelssee“
bei Siehdichum



Meßtischblatt: Grunow 3852

Zeichnung: Krausemann